



Peter Emunds, Gerd Fuchs (Spendenbeirat VR-Bank), Wolfgang Cremer (v.l.). Foto: ATI

## Neuer Heimatverein präsentiert Broschüre zu sieben Fußfällen

**NETTESHEIM-BUTZHEIM (S.M.)** Noch kein Jahr alt ist der neue Verein „Heimat + Historie NE-BU 962“, und schon kann er mit seiner ersten Publikation aufwarten. „Die sieben Fußfälle in den Fluren von Nettetshiem und Frixheim“ stellte gestern Peter Emunds, der Vereinsvorsitzende und frühere Bürgermeister und Gemeindedirektor im Nettetshiemer Vereinslokal „Gillbachschänke“ vor. Zahlreiche Mitglieder des Heimatvereins waren ebenso mit von der Partie wie Wolfgang Cremer, Regionaldirektor der VR Bank, die die Broschüre gesponsert hat. Das mit Fotos aller sieben Fußfälle und kommentierenden historischen Erläuterungen versehene Werk soll keine Eintagsfliege bleiben, wie Walter Giesen bei der Präsentation anmerkte.

Zwar wolle sich der Verein nicht unter Druck setzen, doch könne womöglich schon zum Jahresende mit der nächsten Veröffentlichung gerechnet werden, so Giesen, der die Broschüre gemeinsam mit Peter Emunds erstellt hat. Emunds zufolge ist es der Zweck der Broschüre, „ein Kleinod der St. Martinus-Pfarrgemeinde zu neuem Leben zu erwecken“, und zwar nicht allein in einem antiquarisch-historischen Sinn. Emunds sähe es gern, wenn die sieben Fußfälle von der katholischen Gemeinde wieder wie in früheren Zeiten als Bitt- und Prozessionsweg genutzt würden. Bis heute ist

schließlich der letzte Fußfall, die Nettetshiemer Kapelle am Friedhof, immer noch die erste Segensstation der Fronleichnamsprozession von St. Martinus. Kontakt zu Margret Keusgen, der zuständigen Gemeindeferentin in der Pfarreiengemeinschaft Rommerskirchen-Gilbach, habe er bereits aufgenommen, sagte Emunds. Erschienen ist die Broschüre in einer Auflage von 1000 Exemplaren. Erhältlich ist sie bei allen Mitgliedern, insbesondere aber bei den monatlichen Treffen in Kadir Göktas' Gillbachschänke, die an jedem ersten Donnerstag im Monat ab 19 Uhr stattfinden.